



22.02.2022

über  
Herrn Oberbürgermeister *Uhl*  
Gert-Uwe Mende

über  
Magistrat

und  
Herr Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und  
Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,  
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

*Uhl* . Februar 2022

#### Wildschwein-Abwehranlagen

Beschluss-Nr. 0008 vom 23. Februar 2021, (Vorlagen-Nr. 21-F-01-0002)

Immer wieder kommt es auch in Wiesbaden vor, dass ganze Wildschwein-Rotten erhebliche Schäden in den Wiesbadener Parkanlagen verursachen. Im Bad Schwalbacher Kurpark sind die Schäden zurückgegangen, nachdem Wildscheuchen installiert wurden. Grund dafür ist neben der wachsenden Wildschweinpopulation die zunehmende Verdrängung der Tiere aus ihren natürlichen Räumen durch den Menschen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- zu berichten, welche Erfahrungen wie zum Beispiel in Bad Schwalbach mit solchen Abwehranlagen gemacht wurden.
- zu prüfen, ob diese Installationen in den Wiesbadener Parkanlagen, Friedhöfen und ggf. weiteren betroffenen Anlagen einen Beitrag dazu leisten könnten, die Schäden zu reduzieren, die durch Wildschweine verursacht werden.
- zu berichten, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden können, um der Verdrängung der Tiere aus ihren Naturräumen präventiv zu begegnen.

Gerne berichte ich Ihnen wie folgt:

In den städtischen Grünanlagen treten in der Frühjahrs- und Herbstzeit immer wieder Schäden durch Wildschweine auf. Schwerpunkte sind dabei die Ortsbezirke Sonnenberg, Rimbach, Nordost, gelegentlich auch in Grünflächen in Dotzheim und Frauenstein.


In Bad Schwalbach wird zur Vergrämung von Wildschweinen im Kurpark eine so genannte optisch/akustische Vergrämungsanlage eingesetzt. Erfahrungen mit einer solchen Vergrämungsanlage im Zusammenhang mit der Wildschweinvergrämung hat das Grünflächenamt nicht. Eingesetzt wurde ein optisch/akustisches System an einem Spielplatz in der Adolfsallee. Dabei ging es um die Vergrämung von Staren aus dem Bereich eines öffentlichen Kinderspielplatzes. Die Funktionsweise der Systeme ist vergleichbar. Hierbei zeigte sich eine schnelle Gewöhnung der Tiere an dieses System, so dass der Vergrämungseffekt nur durch zusätzliche Maßnahmen wie dem punktuellen Einsatz von Feuerwerkskörpern erreicht werden konnte. Mit dem Betrieb einer solchen Anlage, schon in lokal kleinräumigen Zusammenhängen, ist ein sehr hoher personeller Betreuungsaufwand verbunden. Eine Vergrämung von Wildtieren mit solchen akustischen Systemen in größeren Parkanlagen ist aus Sicht des Grünflächenamts nicht dauerhaft möglich. Die Gründe dafür liegen in der mit der akustischen Vergrämung verbundenen nächtlichen Lärmbelästigung und dem hohen personellen Betreuungsbedarf.

In der Vergangenheit hat das Grünflächenamt versucht, in Absprache mit der örtlichen Jägerschaft, eine Vergrämung durch den Einsatz von Geruchsmitteln zu erreichen. Diese Versuche führten nicht zur gewünschten Vergrämung. Die Schäden durch Wildtiere in den Wiesenflächen traten weiterhin auf. Zusätzlich war der Versuch mit einer starken Geruchsbelästigung angrenzender Bereiche verbunden. Es gingen mehrere Beschwerden von Nutzer\*innen der öffentlichen Grünanlagen beim Grünflächenamt ein. Eine wildtiersichere Einzäunung der öffentlichen Grünanlagen ist aus naturschutzfachlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar.

Aus Sicht des Grünflächenamtes kann zur dauerhaften Verminderung der Schäden durch Wildschweine nur eine konsequente Bejagung der Tiere in Frage kommen. Die Aufenthaltsorte im Aukamm, im Tannelbach und oberhalb Sonnenbergs sind der Jagdbehörde und der örtlichen Jägerschaft bekannt. Die Untere Jagdbehörde meldete, dass im Jagdjahr 2019/2020 59 Wildschweine und im Jagdjahr 2020/2021 7 Wildschweine erlegt wurden. Die Bejagung durch von der Unteren Jagdbehörde bestellte Jäger wird fortgesetzt, eine komplette Verdrängung der kulturfolgenden Wildart in ihren angestammten Lebensraum ist leider nicht möglich.

Das Grünflächenamt behebt auftretende Schäden maschinell, indem eine so genannte Wiesenschlepe an einem Traktor zum Einsatz kommt. Dadurch werden die aufgewühlten Flächen wieder egalisiert und im Anschluss angesät. Das ist eine sehr wirtschaftliche und kurzfristig einsetzbare Methode. Dadurch sind die auftretenden Wildschäden zeitnah zu beheben, so dass keine dauerhafte Schädigung der Flächen sichtbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.